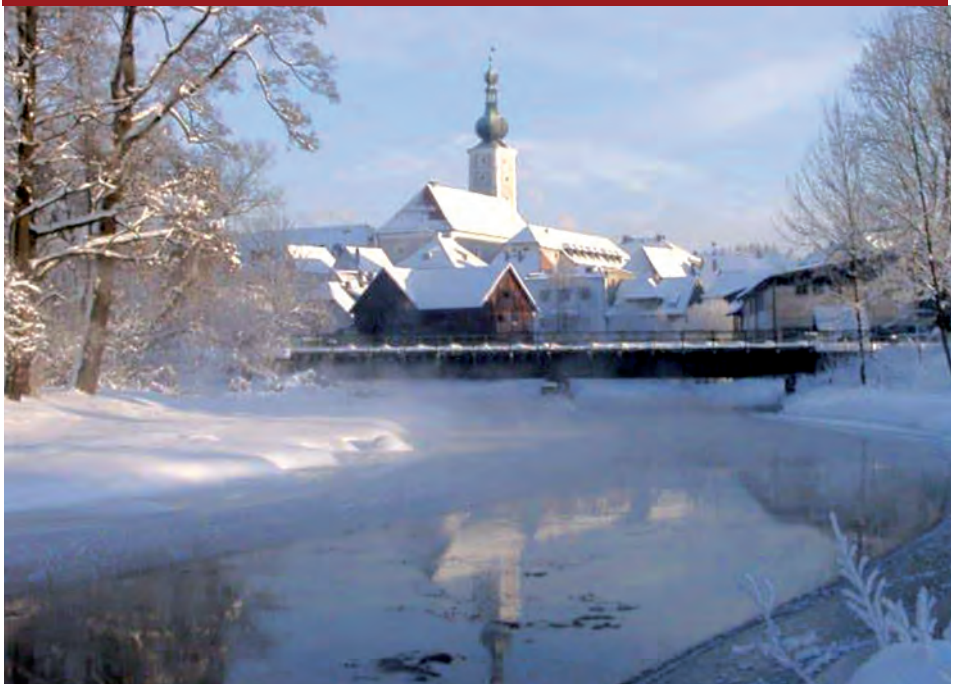
Klartext

Dezember 2018



Aus dem Inhalt:

1. Weihnachtsgeschichte
2. Grußworte
3. Vereinsleben
4. Bericht aus dem Stadtrat
5. Kommentar
6. Wussten Sie schon……?
7. Terminvorschau 2019
8. Ausbildungsmesse 2019

Informationsmagazin der Pressather SPD

Das Christkind (Christina Telker)

Eisig wehte der Wind durch die verschneiten Straßen. Ingolf war froh, nach der langen Fahrt endlich daheim zu sein. Er trat in den Flur und schüttelte sich erst einmal den Schnee aus dem Mantel. Die Heizung hatte Gaby voll aufgedreht. Auf dem Tisch lag ein Zettel: “Mein Liebling! Mach es dir gemütlich, Paula schläft, die Tür zum Kinderzimmer ist offen. Bis morgen früh, deine Gaby“. Ingolf wusste, dass er jetzt nur sein kleines Mädchen schlafend antreffen würde, da Gaby Nachtdienst in der Klinik hatte. Es war ihre letzte Schicht, dann kam für die kleine Familie das Christfest.

Nachdem sich Ingolf aufgewärmt hatte, ging auch er schlafen. Morgen früh musste er zeitig für Paula ausgeschlafen sein, da Gaby nach einem anstrengenden Dienst erst einmal Schlaf benötigte.

Am nächsten Morgen kam Gaby ganz aufgeregt heim. „Guten Morgen ihr Lieben! Na, noch nicht ausgeschlafen? Heute ist Weihnachten!“ Paula hüpfte sofort aus dem Bett. “Weihnachten, Weihnachten..., “ rief sie immer wieder. „Nun komm, leg dich erst mal hin Paula und ich werden den Baum nach dem Frühstück schmücken“, meinte Ingolf noch etwas verschlafen. „Aber bitte weck mich um zwölf Uhr, ich habe eine große Überraschung für euch und muss unbedingt noch einkaufen.“ „Das können wir doch machen, schreib uns auf, was benötigt wird. Wir holen es dann schon.“ Ingolf gönnte seiner Frau den Schlaf.

Diesmal aber blieb Gaby stur. „Ich muss die Einkäufe selbst machen, sonst kennt ihr meine Überraschung.“ Paula schaute ihren Vater fragend an und dieser zuckte nur mit den Schultern.

Als Ingolf mittags seine Frau weckte, lief sie ganz eilig in die Kaufhalle. Danach machte sie sich fertig, deckte den Kaffeetisch und alles ging seinen gewohnten Gang. Nach dem Kaffee ging Paula mit ihren Eltern zur Christvesper. Daheim war wie jedes Jahr im Anschluss daran die Bescherung. Paula freute sich über ihren neuen Puppenwagen und das hübsche Puppenkind. Als alle Geschenke ausgepackt waren, fragte Ingolf etwas neugierig: „Wo ist denn nun deine Überraschung?“ „Wartet ab, die kommt morgen früh“, schmunzelte Gaby. „Heute ist doch Weihnachten“ staunte Paula und schaute kurz von ihrem Spielzeug auf. „Wartet ab“ lächelte Gaby noch einmal.

Am ersten Feiertag hielt es keinen der Drei lange im Bett. Kaum war das Frühstück beendet, quengelte Paula: „Und die Überraschung?“ „Na dann zieht euch mal an, damit wir rausgehen können, “ forderte Gaby beide auf. „Anziehen? Ich denke die Überraschung ist schon hier?“ wunderte sich Paula. „Nein, sie ist noch nicht hier! Wir müssen sie holen“, lächelte die Mutti. „Der Weg führt zu Muttis Arbeitsstelle“, dachte Paula. „Was wollte Mutti nur im Krankenhaus? Paula kam aus dem Staunen nicht heraus. Mutti ging ins Schwesternzimmer und kam mit Gisela wieder. „Na, wollt ihr euer Christkind abholen?“ fragte diese und sah Paula an. „Unser Christkind?“ Paulas Augen wurden immer größer. „Dann kommt mal mit!“ Gisela führte die Drei zu einem Zimmer und öffnete die Tür. Und da lag .... ein kleines , schlafendes Baby. „Ist das süß!“ rief Paula voller Begeisterung. „Ein Kind für uns?“ staunte jetzt auch Ingolf. „Wir wollten doch schon immer ein Geschwisterchen für Paula und dies Christkind wurde uns gestern vor die Tür gelegt“ erklärte Gaby. „Wir können es behalten?“ Paula umarmte stürmisch ihre Mutti. „Das weiß ich noch nicht. Da gibt es noch vieles, was geregelt werden muss,“ erklärte Gaby ihrer Tochter. „Heute dürfen wir es mitnehmen, das hat Doktor Berger erlaubt.“ Die Freude der ganzen Familie war groß. Als im nächsten Jahr die Kerzen angezündet wurden und Christian freudige Schreie beim Anblick des Weihnachtsbaumes ausstieß, feierten alle gemeinsam den ersten Geburtstag ihres Christkindes.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir wünschen Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr alles Gute, Glück und Gesundheit. Wir sind gerne für Sie da und wir kümmern uns. Sprechen Sie uns an!

Ihr SPD Ortsverein, Vorsitzende Sabine Eichermüller,
Ihre SPD-Stadtratsfraktion, Fraktionssprecher Franz Floth
Ihr Bgm. a.D. Konrad Merkl
Ihr Bürgermeister Werner Walberer

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nur noch wenige Tage, dann feiern wir Weihnachten und stehen an der Schwelle zu einem neuen Jahr. Dies ist die Zeit der Besinnung, aber auch die Zeit, um rückblickend auf das alte Jahr zu schauen und einen Ausblick auf das Neue Jahr zu wagen. Die Adventszeit soll uns daran erinnern, uns auf das Wesentliche zu besinnen. Auch wenn das im hektischen Alltag gar nicht einfach ist. Was ist geschehen in diesem Jahr? Was haben wir gemeinsam erreicht? Welche Aufgaben haben wir noch vor uns? Was wünschen wir uns für das nächste Jahr?

Weihnachten ist für die meisten Menschen in dieser Welt das wichtigste und schönste Fest des Jahres. Es gibt uns Gelegenheit, auch einmal über unseren alltäglichen Horizont hinauszublicken auf die Dinge, die wirklich im Leben wichtig sind. Manches, was wir uns wünschen oder erhoffen, gibt es nicht zu kaufen. Liebe gibt es nicht auf Bestellung und Zufriedenheit hat kein Händler auf Vorrat. Glück kann man nicht kaufen. Und auch Gesundheit lässt sich leider nicht in Geschenkpapier wickeln und unter den Weihnachtsbaum legen.

Dennoch sind Gesundheit, Zufriedenheit und ein glückliches Leben in Frieden, umgeben von Familie und guten Freunden, eben solche Geschenke, für die wir selbst nicht dankbar genug sein können. Das Weihnachtsfest und den anstehenden Jahreswechsel möchte ich auch zum Anlass nehmen, um all denen Danke zu sagen, die daran mitgearbeitet haben, Pressath mit seinen Ortschaften lebens- und vor allem liebenswert zu gestalten. Mein Dank gilt besonders den Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf karitativem, sportlichem und kulturellem Gebiet in Kirchen, Vereinen, Verbänden, Institutionen und Initiativen ehrenamtlich engagiert haben.

Ich wünsche mir für unsere Stadt mit seinen Ortschaften auch weiterhin aktive und vitale Vereine sowie Bürger die ehrenamtlich helfen wollen. Ich wünsche mir, dass wir Verständnis und Toleranz zeigen und gemeinsam unsere Kommune weiterentwickeln.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Jahreswechsel und ein friedliches, erfolgreiches Jahr 2019, begleitet von Gesundheit und Gottes Segen.

Ihr Bürgermeister

Werner Walberer

RESTAURANT

DELPHI

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

SEIT 1994

Schinnerstr. 42
92690 Pressath

Tel.: 09644/376

Inh. Kouroudis Anastasios

www.griechisches-restaurant-delphi.de

Öffnungszeiten:

Täglich:	17:00 - 23:00 Uhr
Sonn- und Feiertage:	11:00 - 14:00 Uhr 17:00 - 23:00 Uhr

Montag Ruhetag

Nur Barzahlung
Keine EC- Kartenzahlung/Kreditkarten möglich

Liebe Gäste und liebe Restaurantbesucher,
wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr alles Gute, Glück und Erfolg.
Wir freuen uns sehr, Sie auch im nächsten Jahr in unserem griechischen Spezialitätenrestaurant "Delphi" begrüßen zu dürfen und heißen Sie in den neu gestalteten Räumlichkeiten herzlich willkommen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Weihnachten steht vor der Tür und Sie alle freuen sich jetzt wohl auf die ruhige Zeit zwischen den Jahren und die Feier im Familien- oder Freundeskreis. Weihnachten ist ein Fest, das hier in unserer Region von allen Menschen begangen wird, ganz gleich, wo sie herkommen, ganz gleich, ob sie einer oder welcher Religion auch immer angehören. Denn Weihnachten hat als Fest der Besinnlichkeit und des Schenkens, als Fest der Zuwendung zu anderen eine starke, eine über Jahrhunderte unverminderte Ausstrahlung.

Am Heiligen Abend haben wir Zeit für uns, wir haben Zeit für die wahren Werte des Lebens. Die Zeit steht quasi still. Keine großen Entscheidungen in Politik oder Wirtschaft werden gefällt, keine großen Events sind irgendwo angesetzt. Wir können in aller Ruhe mit unseren Nächsten feiern. Wir können das vergangene Jahr Revue passieren lassen und uns fragen, wo wir stehen, in unserem privaten wie auch im politischen Leben.

Gewiss stehen wir in Deutschland vor großen Herausforderungen. Klimawandel, Digitalisierung und die Integration der vielen zu uns geflüchteten Menschen sind Aufgaben, die wir nur alle miteinander meistern können.

Dass dies gelingen wird, beruht auf Ihren Stärken, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Sie hier wohnen und arbeiten, auf Ihrer Initiative und Kreativität, auf Ihrer Tatkraft und Ihrem Engagement. Unsere Gesellschaft ist keine Bayern-AG, sondern eine Gemeinschaft von Menschen; sie wird nicht von Zugewinnen zusammengehalten, sondern von Werten. Von Freiheit und Rechtsstaatlichkeit, von Solidarität und Mitmenschlichkeit.

Menschen, die sich für andere engagieren, machen unsere Welt heller und freundlicher. Menschen, die sich nicht entmutigen lassen, sondern ihr Mögliches

tun, stehen für Aufbruch und Hoffnung. In diesem Sinne danke ich Ihnen allen für Ihr uneigennütziges Engagement. Das ist unsere Stärke, das gibt uns Anlass, gemeinsam mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken.
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, frohe und geruhsame Weihnachtstage sowie alles Gute für das Neue Jahr.

Herzliche Grüße
Ihre Annette Karl, MdL

Wussten Sie schon .....?

Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung

Besteht eine Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht oder auch Betreuungsverfügung aus mehreren Blättern und losen Seiten, muss jede Seite einzeln unterschrieben sein. Sonst kann passieren, dass die Verfügungen bzw. die Vollmacht nicht anerkannt werden.

Achten Sie bitte bei der Erstellung einer Vorsorgevollmacht darauf, dass der Satz beinhaltet ist: **Gültig über den Tod hinaus.** Sonst verliert die Vollmacht mit dem Tode der Vollmachtgebenden Person die Gültigkeit.

Liebe Pressatherinnen und Pressather,

ein ereignisreiches Jahr 2018 geht zu Ende. Besonders die Landtagswahl im Oktober war sehr ernüchternd für uns als SPD. Dass eine in Teilen rechtsextreme Partei jetzt auch ein Mitspracherecht in unserem Landtag hat, ist erschreckend. Deshalb gilt es weiterhin aktiv gegen Menschenfeindlichkeit vorzugehen.

Meine grundsätzliche Überzeugung ist nach wie vor: Wir dürfen uns nicht gegeneinander Ausspielen lassen! Ein gerechteres Sozialsystem, höhere Renten, mehr Leistungen für Familien und Pflegekräfte und die Integration von Flüchtlingen sind keine Gegensätze. Wir wollen unseren Sozialstaat grundlegend reformieren und Fehler der Vergangenheit beseitigen. Und gleichzeitig wollen wir Menschen, die zu uns kommen um ihr Leben zu retten, unsere Hilfe anbieten. Und wenn sie dann hier sind, müssen wir sie auch gut integrieren und ihnen Chancen bieten, sich ein Leben in Deutschland aufbauen zu können. Das ist für die Bundesrepublik Deutschland sicherlich eine große Herausforderung – aber es ist machbar! Ich bin sehr besorgt über die zunehmende Radikalisierung von Teilen der Bevölkerung, die in der AfD einen für sie und ihre Ansichten „geschützten Rahmen“ finden. Ich bitte Sie, diesem Hass entschieden entgegenzutreten.
Ein wunderbares Beispiel für unsere Gemeinsamkeit gegen rechts war das Open Air „Zamhalt‘n“ in Neustadt. Mehrere 100 Menschen sind zu dem Protestkonzert, anlässlich einer AfD-Veranstaltung in der Stadthalle, gekommen. Lassen Sie uns auch in Zukunft zusammen gegen jeglichen Hass und Hetze einstehen!

Die Stadt Pressath und das gesamte Vierstädtedreieck ist ein bedeutender Wirtschaftsraum mit vielen innovativen Unternehmen und hochqualifizierten Arbeitsplätzen. Als größter Arbeitgeber der Region bleibt natürlich auch der Truppenübungsplatz Grafenwöhr ein wichtiges

Thema meiner Arbeit. Hier gibt es leider an vielen Stellen noch deutlichen Verbesserungsbedarf, wie ich bei meinem diesjährigen Gespräch mit der Gewerkschaft ver.di in Grafenwöhr erneut feststellen musste. Meine Kernforderung ist: Unbesetzte Stellen müssen schneller wiederbesetzt werden und die Investitionen in die Oberpfälzer Truppenübungsplätze müssen sich auch durch zusätzliche Arbeitsplätzen vor Ort bemerkbar machen. Wenn sich bei mehr als 60 neuen Stellen kein regionaler Interessent bewerben kann, läuft etwas schief. Es gilt nach wie vor, dass die Belastungen, die die Menschen gerade im Vierstädtedreieck tragen, von der US Army durch gute Arbeitsplätze ausgeglichen werden müssen! Darauf werde ich drängen und meine guten Kontakte zur US-Botschaft in Berlin und der Gewerkschaft ver.di in diesem Zusammenhang weiterhin nutzen.

Sie sehen, ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende, ein genauso spannendes steht uns aber bereits bevor. Denn Eines ist ganz klar: die SPD muss sich neu aufstellen. Wir müssen wieder näher an den Bürger, wieder mehr Zuhören und vor Ort helfen. Dies gelingt nur in Zusammenarbeit mit Bund, Land und unseren Ortsvereinen. Ihre Arbeit ist enorm wichtig und ich möchte mich an dieser Stelle auch bedanken, für das Engagement des SPD-Ortsvereins Pressath in den letzten Jahren. Die Themen Pflege, Rente, oder die Entlastung für Familien bleiben weiterhin ganz oben auf meiner Liste. Auch in Zukunft gilt: Bitte melden Sie sich jederzeit bei mir, wenn Sie Fragen und Anregungen zur Politik der SPD haben!
Mit den besten Wünschen für eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest

Ihr

Uli Grötsch

Mitglied des Deutschen Bundestages

Bericht aus dem Stadtrat (Franz Floth)

Wieder geht ein für den Stadtrat arbeitsreiches Jahr zu Ende. Dies ist Grund genug, einen Rückblick und eine Vorschau auf die „größten Baustellen“ der Stadt zu werfen.

Die Winterleitenstraße wurde nach längerer Bauzeit, und ich denke auch zur Zufriedenheit der Anlieger, neu hergestellt. Die Grünanlage mit dem Denkmal für die Heimatvertriebenen wird, wenn es das Wetter erlaubt, auch noch bis Jahresende in neuem Glanz erstrahlen.

Die neu gebaute Kreisstraße nach Wollau wurde im November dem Verkehr übergeben. In Zusammenhang der Baumaßnahme wurde auch die Wasserleitung nach Wollau erneuert.

Der Neubau der Gemeindeverbindungsstraße von der Ortsausfahrt Winterleitenstraße in Richtung Riggau bzw. Wollau ist für die nächsten Jahre eingeplant. Die erforderlichen Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern laufen bereits.

Im neuen Baugebiet Wiedenhofstraße Ost sind die Erschließungsarbeiten mit Wasser und Kanal sowie den Versorgungsleitungen in vollem Gange. Nach Fertigstellung der Straße kann mit der Bebaubarkeit der Bauplätze ab Sommer 2019 gerechnet werden. Über weitere Baulandausweisung an anderer Stelle wurden bereits Gespräche mit Eigentümern geführt.

Unsere Grund- und Mittelschule ist zurzeit eine Großbaustelle, auch wenn es von außen nicht sichtbar ist. Die Baustelle dient der Ertüchtigung des Brandschutzes und der Sicherheit der Schüler und Lehrer. Im Schulgebäude wurde ein Personenaufzug installiert, um die Klassenzimmer barrierefrei erreichen zu können. Dies gestaltet sich schwierig, weil die Umbaumaßnahmen im Einklang mit dem Schulbetrieb stattfinden müssen. Mit Beginn des Schuljahres 2019/20 sollen die Arbeiten beendet sein.

Eine weitere Großbaustelle war das Bürgermeister-Hans-Ficker-Vereinsheim. Wegen der erforderlichen Nutzungsänderung musste das Ge-

bäude auf den neuesten brandschutztechnischen Stand gebracht werden. Die Brandschutzertüchtigung für das Gebäude ist abgeschlossen. Das Erdgeschoß ist durch den neuen Eingang von-Zedtwitz-Straße barrierefrei erreichbar. Die Umbauarbeiten in den Vereinsheimen, welche vom jeweiligen Nutzer durchgeführt wurden, sind größtenteils abgeschlossen.

Der im Außenbereich neu gestaltete „Generationenspielplatz“ wurde im Herbst fertiggestellt. Derzeit laufen noch die Pflasterarbeiten des angrenzenden Bürgersteigs, der bis zur Einmündung Bachstraße neu gepflastert wird.

Für das Jahr 2019 ist die Umgestaltung der Prof.-Dietl-Anlage fest eingeplant. Hierbei soll mehr Patz für kleinere Veranstaltungen geschaffen werden. Auch eine öffentliche Toilette soll den Platz aufwerten. Dabei soll das Kriegerdenkmal am bisherigen Standort verbleiben und saniert werden. Die Bäume der Anlage sollen erhalten bleiben.

Die Planungen für die Stadtplatzgestaltung in der Reinwaldstraße laufen. Als erster Bauabschnitt wird nächstes Jahr von der Einmündung Hauptstraße bis zur Bachstraße Wasser- und Kanalleitung neu verlegt. Mit der Genehmigung des vorzeitigen Baubeginns durch die Regierung der Oberpfalz werden die beiden „Lins Häuser“ für den notwendigen Platz der Baustelleneinrichtung abgebrochen.

Auch der Restausbau der Baumgartenstraße im Bereich Einmündung Erbendorfer Straße bis zur Einmündung in die ausgebaute Baumgartenstraße ist in Planung. Das Ziel dieser Maßnahme ist, eine verbesserte Parkplatzsituation am Kindergarten zu schaffen. Zurzeit ist die Verkehrssituation beim Bringen und Abholen der Kinder katastrophal.

Nachdem sich die Reparaturarbeiten gehäuft haben und eine umfangreiche Sanierung der Wasserversorgung Riggau ansteht, hat die Dorfgemeinschaft Riggau einen Anschlussantrag an die Wasserversorgung Pressath gestellt. Der Stadtrat hat dem Ansinnen der

Riggauer zugestimmt und beschlossen, den Ort an die Wasserversorgung Pressath anzuschließen. Baubeginn ist für das Jahr 2020 vorgesehen.
In Planung ist auch ein neuer Bauhof, der gegenüber dem alten Bauhof am Kahrmühlweg entstehen soll. U.a. gibt es erhebliche Mängel bezüglich der Arbeitsstättenverordnung. Diese verlangt, die Mängel abzustellen und den geforderten Sicherheitsvorschriften für die Belegschaft Rechnung zu tragen. Mit einer konkreten Planung und der Form der Finanzierung rechne ich nicht vor dem Jahr 2021.
Auch das Haus der Heimat ist in die Jahre gekommen. Bei diesem Objekt ist eine Generalsanierung wahrscheinlich notwendig. Der Beginn der Bauarbeiten ist im Haushalt für das Jahr 2020 eingeplant.
Ebenso ist der Neubau eines Feuerwehrhauses in Dießfurt eingeplant. Der notwendige Grunderwerb wurde getätigt. Nach Erteilung des vorzeitigen Baubeginns wird das bestehende Roth-Anwesen bis zur Oberkannte Keller abgebrochen.
Ich versichere Ihnen, dass wir uns auch in der Zukunft zum Wohle der Stadt und aller Ortschaften sowie für alle Bürgerinnen und Bürger einsetzen werden. Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest.

Ihr Franz Floth, SPD-Fraktionssprecher

Wussten Sie schon…….?

das der Verein „Generationen Hand in Hand“, kurz GEHIH, im gesamten westlichen Landkreis als Selbsthilfegemeinschaft unkomplizierte, wirkungsvolle und kostengünstige Hilfe für ältere Menschen anbietet? Dazu berät Sie gerne der Seniorenbeauftragte Albert Butscher (Tel. 265) oder auch Joachim Sertl (Tel. 1845).

Auch die evang. und die kath. Kirche bieten in Kooperation Nachbarschaftshilfe an. Infos hierzu gibt es unter 09644/92160 (Pfarramt Pressath) Di. u. Fr. 8-11 Uhr, Do 15-18 Uhr

Advent

Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde,
sie fromm und lichterheilig wird,
und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin - bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke

Herzlichen Glückwunsch an **Brigitte Scharf** aus Erbendorf: Die engagierte Sozialpolitikerin der SPD, die ihre Einstellung mit „Leib und Seele“ verkörpert, schaffte den Wiedereinzug in den Bezirkstag. SPD Ortsvereinsvorsitzende Sabine Eichermüller gratulierte im Namen des Pressather SPD-Ortsvereins sehr herzlich und wünschte viel Erfolg.

Regelaltersrente nicht einziges Ruhekissen

(Dr. Bernhard Piegsa)

Für die Bürger ihrer „Gmoi“ Reuth bei Erbendorf Breschen durch das Paragraphengestrüpp des „Rentendschungels“ schlagen: Seit mehr als 40 Jahren ist dies das tägliche Brot von Rentenberaterin Brigitte Scharf. Mit Erfahrung, Sachwissen und Begeisterung für die gar nicht so „trockene“ Materie schlug die Tirschenreuther SPD-Kreisrätin und neu gewählte Bezirksrätin bei ihrem temperamentvollen Vortrag „Früher oder später betrifft es uns alle: Die Rente“ für die Pressather SPD die rund 40 Zuhörer im Gasthof Heining in ihren Bann.

Besonderen Wert legte die Referentin auf eines: Rente ist nicht gleich Rente, und die „Regelaltersrente“ ist für etliche Bundesbürger nicht die einzige Option. Fünf Jahre an Beitrags- oder Ersatzzeiten müssten

nachgewiesen werden, um je nach Geburtsjahr mit 65 bis 67 Jahren (Regelaltersgrenze) diese Standardform der Altersrente beantragen zu können. Immer mehr gewinne indes die „Rente für langjährig Versicherte“ an Bedeutung: Wer 35 Beitrags- oder sonstige Anwartschaftsjahre nachweisen könne, dürfe im günstigsten Fall mit 63 Jahren in Rente gehen.
Allerdings, so Brigitte Scharf, verringere sich dann der Rentenanspruch: Für jeden Monat Differenz zwischen Beginn des Rentenbezugs und Regelaltersgrenze werde er um 0,3 Prozent gekürzt. Dies könne man durch einen freiwilligen Zusatzbeitrag ab dem 50. Lebensjahr ganz oder teilweise ausgleichen. 45 Jahre „Wartezeit“ aus Beitrags- oder bestimmten anderen Anrechnungszeiten seien für die „Rente für besonders langjährig Versicherte“ nachzuweisen, führte Scharf weiter aus. Wer diese Bedingung erfülle, könne je nach Geburtsjahr mit 63 bis 65 Jahren kürzungsfrei in den Ruhestand eintreten.
Ausführlich ging die Expertin auf die „Flexi-Renten“-Regelungen ein, die insbesondere die Hinzuverdienstmöglichkeiten für Rentner beträfen. Wer als langjährig oder besonders langjährig Versicherter vor Erreichen der Regelaltersgrenze seine Altersrente beantrage, könne 6300 Euro pro Jahr aus Arbeitsentgelt ohne Anrechnung auf die Rente hinzuverdienen. Diese Beschränkung falle nach Erreichen der Regelaltersgrenze weg. Durch Rentenbeiträge, die vom Arbeitsentgelt abgezweigt würden, lasse sich der Rentenanspruch noch aufstocken.
Eine weitere Option für langjährig und besonders langjährig Versicherte sei, vor der Regelaltersgrenze neben einer Teilzeitarbeit eine Teilrente in Höhe zwischen 10 und 99 Prozent des Anspruchs zu beanspruchen. Steuerlich sei man dann womöglich günstiger gestellt als bei einer Altersteilzeitregelung. Ferner behielten „Teilrentner“, die Angehörige pflegen, ihren Anspruch auf Pflegegeld. Vor allem aber sei auch bei dieser Lösung ein möglichst früher Renteneintritt gleichbedeutend mit einem auf Dauer niedrigeren steuerpflichtigen Anteil an der Altersrente.

Wie hoch dieser Anteil sei, hänge nämlich davon ab, in welchem Kalenderjahr die Rentenzahlung beginne: „Wer die Möglichkeit hat, seine Voll- oder Teilrente zum 1. Dezember 2018 zu beantragen, für den gilt ein Besteuerungsanteil von 76 Prozent, und das auf Dauer. Bei einem Antrag zum 1. Januar 2019 beträgt dieser Anteil dauerhaft 78 Prozent.“

Noch immer: Kind nicht gleich Kind

(Dr. Bernhard Piegsa)

In ihrem Vortrag zum Thema Rente ging SPD-Bezirksrätin Brigitte Scharf auch auf anstehende Verbesserungen bei der Erwerbsminderungsrente, Rentenbeitragsvergünstigungen bei niedrigem Arbeitsverdienst, von der Pflegekasse entrichtete Rentenbeiträge für Pflegegeldbezieher und die noch immer ungleichmäßige Anrechnung von Kindererziehungszeiten – Stichwort „Mütterrente" – ein.

Ihre Partei strebe hier eine Änderung an, die aus Steuern finanziert werden könnte: „Kindererziehung ist immerhin eine gesamtgesellschaftspolitische Aufgabe. Zudem schätzt SPD-Sozialminister Hubertus Heil die derzeitigen Kompromissregelungen, durch die Kinder unterschiedlich behandelt werden, als nicht verfassungskonform ein." Durch eine striktere Verfolgung von Steuerhinterziehungen ließe sich eine gerechte „Mütterrenten"-Regelung schon weitgehend gegenfinanzieren, mutmaßte Scharf.

Vor allem aber sei zwar stets von Kosten in Höhe von 3,7 Milliarden Euro pro Jahr die Rede, nicht jedoch davon, dass beispielsweise viele der Witwen, die parallel zur Hinterbliebenenrente auch eine eigene Rente bezögen, von Kürzungen betroffen seien. Auch werde die „Mütterrente" auf eine etwa bezogene „Grundsicherung im Alter" angerechnet: „Wie viel durch solche Verrechnungen eingespart wird, hat meines Wissens noch niemand nachgerechnet", so Brigitte Scharf.

schwärzer
1874
Bäckerei · Café

Wir wünschen all unseren Gästen und Kunden ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und freuen uns schon heute auf das Jahr 2019, wo wir Sie gerne wieder in unserer Bäckerei sowie im Café begrüßen.

Praxis für Ergotherapie
Christian Floth

ERWACHSENE

- » nach Schlaganfall
- » nach Verletzung oder Erkrankung des Nervensystems
- » Rheumatische Erkrankungen
- » Verbesserung der Hirnleistung bei Krankheit oder in Folge von Alterung
- » Störung der Grob- und / oder Feinmotorik
- » Versorgung nach Handverletzungen

KINDER

- » Entwicklungsstörungen
- » Verhaltensstörungen
- » Wahrnehmungsstörungen
- » Lernstörungen
- » Störung der Grob- und / oder Feinmotorik
- » Neurologische Erkrankungen
- » Aufmerksamkeitsdefizit ADS

Praxis für Physiotherapie
Carsten Floth

WIR BEHANDELN

- » Manuelle Therapie
- » Krankengymnastik
- » Wärme- / Kälteanwendungen
- » Schlingentisch
- » Fußreflexzonentherapie
- » Lymphdrainage / Ödemtherapie
- » Kompressionsbehandlung
- » Massage
- » Rückenschule
- » Elektrotherapie
- » Ultraschall
- » Behandlung bei neurologischen Erkrankungen

Bahnhofstrasse 11 - 92690 Pressath - Tel.: 0 96 44 - 68 00 81

www.ergofloth.de - www.physiofloth.de

ergofloth physiofloth

Unser Team für die
Ihr Bürgermeister u

Franz Floth
Fraktionssprecher
Finanzausschuss
Rechnungsprüfungsausschuss
Schulverband

Birgit Baller
Gemeinschaftsver-
sammlung
Rechnungsprüfungs-
ausschuss

Werner Walber
Gemeinschaf

Christian Mörtl
Finanzausschuss
Ausschuss für
Jugendfragen

SP

e Stadt Pressath
nd ihre Stadträte

er, Bürgermeister
ftsvorsitzender

Stefan Dippl
Bauausschuss

Sabine Eichermüller
Gemeinschafts-
versammlung

Bernhard Stangl
Bauausschuss
Ausschuss für
Jugendfragen

PD

Gasthof Heining

Bahnhofstraße 38 92690 Pressath
Tel: 09644 318

Vom 23.12.2018 bis 12.01.2019
haben wir geschlossen.
Ab Sonntag, den 13.01.2019
freuen wir uns, Sie wieder
begrüßen zu dürfen.

Tataressen
Dienstag, 18.12.18 &
Dienstag, 29.01.19 ab 18 Uhr
Anmeldung erforderlich!

Wir wünschen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes neues Jahr 2019.

Informationsmagazin des SPD Ortsverein Pressath – Dezember 2018
Herausgeber und V.i.S.d.P: SPD Ortsverein Pressath
Vorsitzende: Sabine Eichermüller, Pressath
Druck: Druckerei Stock, Eschenbach **Auflage: 2100 Stück**
Redaktion und Gestaltung: Konrad Merkl
Anzeigen: Birgit Baller
Verteilorganisation: Otto Löb
Die Verfasser der Artikel wurden jeweils namentlich erwähnt

Blühende Tradition

(Dr. Bernhard Piegsa)

Seit rund zwei Jahrzehnten gehört er für die Pressather SPD zu den besonders gern erfüllten Ehrenpflichten: der Valentinstagsbesuch im Seniorenheim Sankt Josef. Leider musste der traditionelle Rundgang der „Rosenkavaliere“ durch die Stationen heuer gedrängter als sonst ausfallen, denn der derzeitige Erkältungsviren-Großangriff hat auch vor einigen Heimbewohnern nicht Halt gemacht.

Selbstverständlich hatte die von SPD-Ortsvorsitzender Sabine Eichermüller, Bürgermeister Werner Walberer und Stadtratsfraktionssprecher Franz Floth geleitete Abordnung aber genügend rote Rosen mitgebracht, damit die Mitarbeiter jedes Zimmer mit einem Blütengruß schmücken und auch selbst je eine Rose mit nach Hause nehmen konnten. „Diese Rosen sollen etwas Sonne in Ihre Zimmer und Herzen bringen und ein Zeichen unserer Wertschätzung sein“, wünschte Bürgermeister Walberer mit Blick auf das sonnige Winterwetter.

Zugleich sollten die anmutigen Blumen zum Aschermittwoch dezent-farbenfroh aus der fröhlichen Faschingszeit in die besinnlicheren Fasten- und Passionszeitwochen überleiten. Jede der Rosen hatte der SPD-Ortsverein mit einem Gruß- und Spruchkärtchen versehen, auf dem ein Ausspruch des Kirchenlehrers Thomas von Aquin zu lesen war: „Unser Leben kann nicht immer voller Freude, aber immer voller Liebe sein.“ Im Namen der Heimleitung dankte stellvertretender Leiter Christian Fuchs den „Genossen“ für die Fortführung ihres auch in der „Heimfamilie“ liebgewordenen Brauches.

Sommerfest der Pressather SPD

(Sabine Eichermüller)

“Heiß her“ im wahrsten Sinne des Wortes ging es beim diesjährigen Sommerfest. Bei fast schon tropenhaften Temperaturen feierte der Pressather SPD-Ortsverein in der Schulstraße.

Im Hans-Ficker-Vereinsheim fand das traditionelle Kaffeekränzchen statt, bei dem die SPD-Frauen wieder einmal ihre exzellenten Backkünste unter Beweis stellten. Im Garten des Vereinsheims wurde dann bei kühlen Getränken und verschiedenen Leckereien vom Grill weitergefeiert. Das warme Wetter lud zum Verweilen ein und so mancher Nachtschwärmer machte sich erst gegen Mitternacht auf den Heimweg. Auch die SPD-Direktkandidatin für die Landtagswahl, Jutta Deiml aus Kemnath, ließ es sich nicht nehmen, in Pressath vorbeizuschauen und mitzufeiern.

Die Mannschaft des Pressather SPD-Ortsvereins mit der SPD-Direktkandidatin für den Bayerischen Landtag, Jutta Deiml aus Kemnath. Beim traditionellen Sommerfest wurden neben Getränken, Kaffee und Kuchen auch viele Leckereien vom Grillstand angeboten. Die Mitglieder scheuten keine Mühe, für die Gäste etwas Besonderes zu kredenzen. Im nächsten Jahr feiert der SPD-Ortsverein im Rahmen von verschiedenen Aktivitäten

100 Jahre Pressather SPD

Die bürgerlichen Parteien verlieren bei Landtags- und Bundestagswahlen kontinuierlich an Zuspruch. Auf der kommunalen Ebene gestaltet sich das Bild anders. Hier geht es rein um Personen unter dem Schirm einer Partei, die sich für die Mitmenschen einsetzen und die für ihre Heimat etwas bewegen. Der SPD-Ortsverein in Pressath engagiert sich mit all seinen Mitgliedern für die Belange der Mitmenschen und geht voran, wo andere schon lange stehen bleiben. Die Leute spüren am Handeln für die Heimat, wo die Aktivposten beheimatet sind und wählen auch dementsprechend. Seien auch Sie mit dabei und kommen Sie zum SPD-Ortsverein. Dort können Sie sich aktiv für unsere Stadt und die Ortsteile einbringen und mitgestalten. Auch eine passive Mitgliedschaft ist möglich. Nur wenn viele mit am Strang ziehen, kann etwas erreicht werden. Wir würden uns sehr freuen, Sie in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Kommentar

(Konrad Merkl)

„Wow, war die Debatte spannend und energiegeladen“. Das sagte die SPD-Vorsitzende Andrea Nahles nach den durchgeführten „Debattencamps“. Natürlich war hier Feuer drin, weil die Mitglieder ihrem Unmut über die Bundespolitik der großen Koalition endlich Luft machen konnten und frei sagten, was alles nicht passt.

Nach diesen Diskussionen wurde von der SPD-Bundesvorsitzenden Nahles auch die tiefgreifende Aussage getroffen, wir werden Hartz IV hinter uns lassen.

Wir Mitglieder aus den Ortsvereinen haben schon immer bemängelt, dass mit der Agenda 2010 vom damaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder der Abwärtstrend der Partei begann und mit dieser Entscheidung die langjährigen Wähler der SPD vor den Kopf gestoßen wurden. Immer mehr Menschen wendeten der Partei den Rücken zu und konnten nicht fassen, welchen Weg die SPD damit eingeschlagen hatte. Was war nur aus der einst so starken Arbeitnehmerpartei geworden?

Nach vielen Jahren des Abwärtstrends spricht nun Andrea Nahles davon, sich von Hartz IV verabschieden zu wollen. „Wir brauchen eine große, umfassende, tiefgreifende Veränderung – und nicht nur viele kleine. Es gibt hier keine Denkverbote. Doch was kommt nach Hartz IV? Ich glaube, wir brauchen einen Mentalitätswechsel in der Grundsicherung. Wir müssen weg von einem Staat, der seinen Bürgerinnen und Bürgern misstraut, hin zu einem sorgenden Sozialstaat, der gegen Risiken absichert und Chancen schafft. Damit stärken wir den sozialen Zusammenhalt in unserem Land“, sagte die Bundesvorsitzende der SPD.

Weiter verkündete Nahles: „Ich bin der festen Überzeugung, dass der Staat mehr soziale Sicherheit geben muss. Wir alle wollen selbstbestimmt und sicher leben. So muss auch der Sozialstaat aussehen – fit für die Zukunft“.

Nun müssen der Ankündigung auch Taten folgen, damit die SPD wieder einen Stellenwert erreicht, der ihr gerecht wird. Das Problem dürfte aber bereits aktuell beim bestehenden Koalitionsvertrag sichtbar sein. CDU Verantwortliche haben nach der Ankündigung mit Aussagen belegt, dass sie von einer Abschaffung der Hartz IV Gesetze nichts halten.

In der politischen Landschaft in Berlin dürften nach dieser Forderung von Andrea Nahles die Themen zur Diskussion und zur Streitkultur nicht ausgehen. Ganz im Gegenteil! Spannend wird auf jeden Fall, wie sich die Debatten entwickeln und was vor allen Dingen als Resultat daraus übrig bleibt.

Bei unserer Willkommenskultur in Deutschland, die wir laut unserer Bundeskanzlerin schaffen und die uns sicher noch vor große Herausforderungen stellen wird, darf eines nicht passieren: Die Menschen im eigenen Land dürfen sich durch die Politik gegenüber Neuankömmlingen nicht benachteiligt fühlen. Der Staat muss dafür sorgen, dass alle Menschen auch finanziell mitgenommen werden und nicht auf der Strecke bleiben. Die Abschaffung von Hartz IV und die Neuregelung der Grundsicherung ist hierfür sicher ein richtiges Signal.

6. AUSBILDUNGSMESSE IM VIERSTÄDTEDREIECK

AM 16. MÄRZ 2019

VON 09.00 - 14.00 UHR
IN DER MEHRZWECKHALLE

ESCHENBACH

6. AUSBILDUNGSMESSE IM VIERSTÄDTEDREIECK
am 16. März 2019 in der Mehrzweckhalle Eschenbach

Ausbildung - Weiterbildung - Praktika - Jobs - Studium

Und was macht Ihr? Welchen Berufswunsch habt Ihr?

Wir möchten Euch herzlich einladen zu unserer Ausbildungsmesse
am Samstag, 16. März 2019 von 09.00 - 14.00 Uhr in die Mehrzweckhalle nach Eschenbach.

Wir bieten Euch:

- Firmen, die international arbeiten
- Firmen und Betriebe aus der Region
- Industrie - Dienstleister - Handwerksbetriebe - Banken - Gewerbe - etc.
- Fremdsprachenschule - Berufsbildende Schulen

Ihr sucht Ausbildungsplätze - Weiterbildungsmöglichkeiten - Praktika - Jobs - Studium …dann kommt vorbei.

Und zu gewinnen gibt es auch etwas:

- Mehrtägige Informationsfahrt zum Deutschen Bundestag für 4 Personen
  Fahrt, Übernachtung und Verpflegung sind frei (gestiftet von MdB Uli Grötsch)
- 6 Tagesfahrten nach München zum Bayrischen Landtag (gestiftet von MdL Annette Karl)
- 2 Tickets für ein Heimspiel des FC Bayern (gestiftet von Allianz Stümpfl)
- 11 Gutscheine und noch einiges mehr
- Klassenpreise: 150 €, 100 € und 50 € für die stärksten Klassen

Liebe Eltern,
Sie sind natürlich auch herzlich eingeladen. An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit viele Firmen, Unternehmen und Behörden kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Nutzen Sie die Gelegenheit. An der Verlosung, hier bitten wir um Ihr Verständnis, können nur Jugendliche teilnehmen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bürgermeister-Hans-Ficker-Vereinsheim
SPD-Kandidatinnen auf Informationstour

(Holger Stiegler)

Auf „Rathaus-Sommer Tour“ waren die beiden SPD-Direktkandidatinnen für den Landtag und den Bezirkstag unterwegs: In Pressath wurden Jutta Deiml (Landtag und Brigitte Scharf (Bezirk) von Bürgermeister Werner Walberer, SPD-Fraktions-sprecher Franz Floth sowie SPD-Ortsvorsitzender Sabine Eichermüller begrüßt. Walberer stellte den beiden SPD-Frauen die Pressather Kommune breitgefächert vor. Ausführlich beleuchtete er dabei die positive Stadtentwicklung in den vergangenen Jahren. Großes Interesse zeigten Deiml und Scharf bei einem Vor- Ort-Termin für die Sanierungsarbeiten am Bürgermeister-Hans-Ficker-Vereinsheim sowie für die Errichtung eines „Generationenspielplatzes“ im Außenbereich. Werner Walberer informierte außerdem über das Thema „Freizeitsee Dießfurt“: Der vom Freistaat geforderte Kaufpreis von 1,25 Millionen Euro sei indiskutabel gewesen. Deshalb habe die Kommune davon Abstand genommen. Diskutiert wurden von der Runde auch Themen wie Wohngebiete – aktuell wurden 19 neue Bauparzellen in Pressath ausgewiesen –, sowie das Leerstands-Management und Pressaths Rolle als Schulstandort.

Wussten Sie schon……?

Der SPD Ortsverein Pressath wird im Jahr 2019 100 Jahre alt

Wussten Sie schon.....?

- Felix Baumgartner fiel 39 KM im freien Fall zurück zur Erde (Stratosphärensprung). Damit hält er den Weltrekord für den längsten freien Fall.
- Obst und Gemüse liefern wertvolle Inhaltsstoffe wie z. B. Vitamine und Mineralstoffe und können das Risiko für ernährungsmitbedingte Krankheiten senken.
- Die Cheops-Pyramide in Ägypten ist mit 139 Metern die höchste, und die Pyramide von Cholula (Mexiko) ist mit einem Volumen 4,45 Mio. m^3 die größte Pyramide der Welt
- Das Feuerzeug wurde vor dem Streichholz erfunden.
- Die Streckenlänge für einen Marathon-Lauf wurde 1921 auf 42,195 Kilometer festgelegt.
- Der Grund dafür, dass die Nase läuft, wenn wir weinen, ist, das die Tränenflüssigkeit auch in die Nase läuft.
- Der Mount Waialeale in Hawaii ist der nasseste Ort der Welt - es regnet ungefähr 90 Prozent der Zeit und etwa 12,2m^3 im Jahr.
- Wenn man niest, halten alle Körperfunktionen für diesen Moment an – auch das Herz.
- Es gibt weniger Männer auf der Welt da das männliche Wesen in der Umwelt empfindlicher als das weibliche ist.

Vorweihnachtliche Bescherung

(Franz Floth)

Alle Jahre wieder verkauft der SPD Ortsverein am Pressather Weihnachtsmarkt die handgemachten Kerzen vom HPZ in Irchenrieth und die Holzartikel der Regenbogenwerkstatt in Weiden

Die Kerzenwerkstatt im HPZ in Irchenrieth ist bereits bekannt für schöne und qualitativ hochwertige Kerzen. Das wissen viele Mitmenschen und so wurde die Ware auch gekauft. Ebenfalls gefragt waren die verschiedenen Metallfiguren von der Schlosserei HPZ Irchenrieth und die handgemachten Holzprodukte der Regenbogenwerkstatt in Weiden.

Der gesamte Erlös aus dem Verkauf der handgemachten Produkten und Mistelzweigen sowie der Erlös aus dem Verkauf von diversen Getränken und Spendenerlöse konnte die OV-Vorsitzende Sabine Eichermüller überreichen.

Herr Markus Reber von der Regenbogenwerkstatt in Weiden bedankte sich im Namen aller Werkstattmitarbeiter. Er stellte auch den im Juli 2017 neu eröffneten Werkstattladen vor. Er ist in den Räumen der Regenbogen-Werkstatt in Weiden, Zur Centralwerkstätte 1, untergebracht. Hier könne man die in Irchenrieth gefertigten Kerzen und Gartendeko erwerben und natürlich die Holzartikel aus der Regenbogenwerkstatt - wie z.B. Vogelhäuschen, Brettchen und diverse Deko- und Geschenkartikel aber auch hochwertige Gartenmöbel aus Massivholz.

„Alles besteht zu 100 % aus Handarbeit“, betont Reber. Die Öffnungszeiten sind von Montag – Donnerstag von 09.00 – 17.00 Uhr und am Freitag von 09.00 – 15.00 Uhr.

Anschließend wurde noch die Kerzenwerkstatt in Irchenrieth besucht. Frau Most, Leiterin der Kerzenwerkstatt, zeigte sich positiv überrascht über die große Menge an verkauften Kerzen und der Spendenbereitschaft. Sie bedankte sich sehr herzlich für die alljährliche Unterstützung der Pressather SPD.

OV-Vorsitzende Sabine Eichermüller mit einem Werkstattmitarbeiter der Regenbogenwerkstatt im neuen Verkaufsraum des HPZ und der Regenbogenwerkstatt in Weiden.

Termine 2019

05.01.2019 Winterwanderung
03.03.2019 Faschingskaffeekränzchen im Awo-Heim -
16.03.2019 Ausbildungsmesse in der Stadthalle in Pressath
100 Jahre SPD Pressath – verschiedene Aktivitäten übers Jahr verteilt in Planung
07.12.2019 Adventsfahrt

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer!

Christkindlmarkt in Landshut

(Sabine Eichermüller)

Sage und schreibe 80 Personen folgten der Einladung des SPD-Ortsverein zur Adventsfahrt nach Landshut.Der Christkindlmarkt ist zwar nicht besonders groß, aber wunderschön inmitten der Fußgängerzone in der Freyung. Er gilt als einer der schönsten in Bayern. Die Auswahl an Essen und Getränken ist Einzigartig. Ab 16.00 Uhr wurden vorweihnachtliche Gedichte vorgetragen, anschließend spielte die Stadtkapelle Landshut. Für die Kinder gab es ein Lebkuchenhaus mit verschiedenen Attraktionen. Von Basteln, kreatives Gestalten bis Märchenstunde und Zaubervorstellung war alles dabei. Auch die urige „Bockerlbahn" lud zur kostenlosen Fahrt von der Altstadt zum Christkindlmarkt ein. Natürlich nutzten viele die Möglichkeit, noch ein paar Weihnachtseinkäufe in den wunderschön dekorierten Geschäften in der Altstadt zu erledigen. Auch der Landshuter Krippenweg konnte bestaunt werden. Neben der Hauptausstellung in der Dominikaner-kirche konnten auch alle anderen Kirchen der Altstadt besichtigt werden. Auch vor dem Rathaus und in der Jodoksgasse gab es verschiedene Krippen zu bestaunen. Wer noch Zeit hatte besuchte die Burgweihnacht auf der Burg Trausnitz. Neben einer Feuershow war auch der „Walking-Act" zu bewundern. Ein wunderbares Luftwesen schwebte über das Veranstaltungsgelände und verzauberte die Gäste.

Wussten Sie schon.....?

- Laut einer Umfrage, sind sich nur 29 Prozent der verheirateten Paare bei politischen Fragen derselben Meinung.
- Wenn man das Wasser beim Zähneputzen laufen lässt, kann es vorkommen, dass bis zu 15 Liter verloren gehen.
- Der Müll, der jährlich in die Meere geworfen wird, ist drei Mal so viel als die Fische, die gefischt werden.
- Es ist wahrscheinlicher, dass man von einem Blitz getroffen wird, als das man im Lotto gewinnt.
- 86% nehmen sich was für den nächsten Tag vor und machen es dann doch nicht.
- In Griechenland, Bulgarien und Indien nicken die Menschen mit dem Kopf, wenn sie "Nein" sagen und schütteln ihn, wenn sie "Ja" sagen wollen
- Wenn man einen Toaster nach dem Benutzen immer noch in der Steckdose lässt, verbraucht man weiterhin Energie.
- Am Zweiten Weltkrieg waren mehr als 57 Länder involviert.
- Die Tradition an Weihnachten Geschenke zu vergeben, stammt von den Römern.

Winterwanderung mit der Pressather SPD

(Sabine Eichermüller)

Trotz der regnerischen Witterung am 05. Januar 2018 folgten ca. 20 Personen der Einladung des SPD Ortsvereins zur Winterwanderung.

Über den Namen der Veranstaltung konnte man trefflich streiten: Von der Jahreszeit „Winter" war weit und breit keine Spur. „Da braucht man nicht mal warme Unterwäsche, aber Gummistiefel wären von Vorteil" – wurde von den Teilnehmern spaßig bemerkt.

Durch die Regenfälle und milden Temperaturen der letzten Tage waren leider einige Waldwege nicht bzw. schlecht passierbar.

Daher musste kurzerhand eine Alternativroute gewählt werden. Es ging über den Tannenberg nach Döllnitz. Dort wurde eine kurze Rast eingelegt. Die mitgebrachten Lebkuchen und Plätzchen fanden dankbare Abnehmer. Auch der Glühwein war schnell weg und es kam fast ein wenig Winterstimmung auf.

Anschließend ging die Wanderung weiter Richtung Troschelhammer. Bedingt durch das Hochwasser musste die restliche Strecke zum Sportheim Dießfurt per PKW-Shuttle zurückgelegt werden.

Das Sportheim-Team des FC-Dießfurt erwartete die hungrigen Wanderer bereits mit einem gewohnt reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken. Bei bester Stimmung verging die Zeit wie im Flug und erst am späten Abend machte man sich wieder auf den Heimweg.

Ein besonderer Dank galt den Verantwortlichen des FC Dießfurt für die tolle Bewirtung.

die Locke

SCHNITT & SCHNATTEREI

A VERY

MERRY Christmas

AND HAPPY NEW YEAR

WIR WÜNSCHEN ALL UNSEREN GÄSTEN UND DEREN FAMILIEN EIN FEST VOLLER LIEBE, ENTSPANNUNG UND VIEL ZEIT FÜR SCHNATTEREI MITEINANDER.

AUCH WIR VERBRINGEN DAS WEIHNACHTSFEST MIT UNSEREN LIEBSTEN UND SIND IN DER WEIHNACHTSWOCHE VOM 27.12. BIS 31.12. FÜR EUCH DA.

WWW.SCHNITTUNDSCHNATTEREI.DE

HAUPTSTRASSE 22&24 • 92690 PRESSATH • TELEFON: 09644 - 918660

VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Frohe Weihnachten ...

und ein glückliches neues Jahr wünscht Ihnen ...

Ihr starker Partner vor Ort

Versicherungsbüro Forster

Reinwaldstraße 6 · 92690 Pressath

Tel. (0 96 44) 9 11 32 · Mobil (01 72) 8 14 36 48

E-Mail info@forster.vkb.de · www.forster.vkb.de